

Fastenzeit – vierzig Tage der Metanoia*

Mit dem Aschermittwoch beginnt die vierzig tägige Fastenzeit. Die römische Liturgie nennt diese Zeit Quadragesima. Sie ist eine spirituelle Vorbereitung auf das fruchtbare Begehen der Passion, des Todes und der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus – eine Zeit der Umkehr und Verwandlung, die vom Aschermittwoch bis Gründonnerstag dauert, aber die Liturgie des Gründonnerstags nicht einschließt. Die Einsetzung der Sakramente der Eucharistie und des Priestertums, die in der Gründonnerstagsliturgie gefeiert wird, gehört schon zum „Triduum sacrum“.

Geschichte

Historisch gesehen, entwickelte sich diese liturgische Periode langsam. In den ersten Jahrhunderten beschränkte sich die Fastenzeit auf den Karfreitag und Karsamstag (hl. Irenäus von Lyon, hl. Tertulian). Manche Frühchristen fasteten 40 Stunden lang, als Anspielung an die 40 Stunden der Grabesruhe Jesu Christi. In der Mitte des III. Jahrhunderts dauerte die Fastenzeit von Montag bis Donnerstag in der Karwoche. Der hl. Athanasius von Alexandrien erwähnt in seinem Hirtenbrief vom Jahr 334 die vierzig tägige Fastenzeit. In Jerusalem fastete man 8 Wochen, weil Samstag und Sonntag vom Fasten ausgenommen waren.

Im VI. Jahrhundert begann in Rom die Fastenzeit sechs Wochen vor dem Ostersonntag. Da die Sonntage nicht dazu gehörten, musste man die Fastenzeit um vier Tage verlängern. Auf diese Art wurde der Aschermittwoch zum Anfang der Quadragesima. Endgültig verankerte man den Aschermittwoch im Missale Romanum im Jahr 1570 durch den Papst Pius V.

Zahl Vierzig

Die Fastenzeit dauert vierzig Tage, in der die Zahl vierzig eine symbolische

und keine mathematische Bedeutung besitzt. Vierzig Tage verbrachte Jesus in der Wüste, vierzig Tage dauerte die biblische Sintflut, vierzig Tage verbrachte Moses auf dem Berg Sinai, vierzig Tage Zeit hatte Ninive für die Umkehr, vierzig Jahre irrte das Volk Israel durch die Wüste usw..

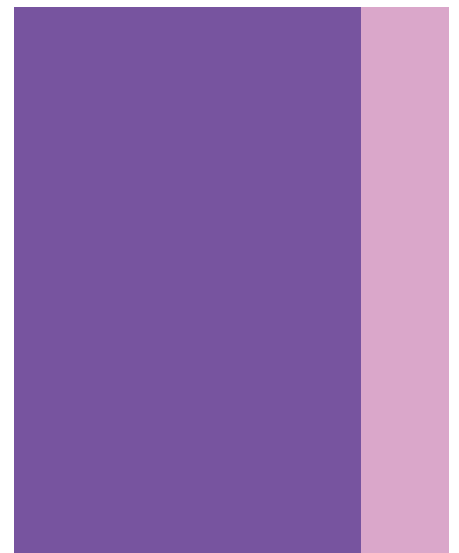
Die Zahl vierzig ist in der Bibel für die Reinigung und Vorbereitung auf ein wichtiges und entscheidendes Ereignis im Leben des einzelnen Menschen, in der Geschichte eines Volkes oder in der universellen Heilsgeschichte reserviert.

Bräuche

Sehr interessant ist der Brauch der Aschenkreuzauflegung, den wir selbst am Aschermittwoch immer wieder erleben. Ursprünglich (ab dem V. Jh.) war der Ritus der Aschenkreuzauflegung nur für die öffentlichen Büsser vorgesehen. Bevor sie in die Kirche eingelassen wurden, mussten ihre Häupter mit der Asche bestreut werden. Mit der Zeit schlossen sich dem Ascheritus auch andere Teilnehmer an, weil sie danach das Verlangen hatten. Ab dem XI. Jahrhundert ließen sich alle mit der Asche versehen, die aus den Palmzweigen – am vergangenen Palmsonntag geweiht – gewonnen wurde. Der Aschenkreuzspender spricht bei der Auflegung der Asche: *Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium (Mk.1,15) oder Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst* (vgl.Gen.3,19).

Die herrschende liturgische Farbe ist violett. Nur am vierten Sonntag (Laetare) trägt der Priester ein rosarotes Messgewand. Diese Farbe wird ab dem XVI. Jahrhundert benutzt und weist auf die Rosen hin, mit denen man die Reliquien des Heiligen Kreuzes schmückte. In der Fastenzeit verzichtet die Kirche bewusst auf Gloria

und Halleluja-Akklamation. Ein anderer Fastenzeitbrauch ist das Verhüllen aller Kreuze in der Kirche. Diese Praxis reicht bis ins IV. Jh. zurück, in dem das Kreuz keinen Corpus besaß, sondern mit Edelsteinen besetzt (crux gemmata) war. Die Romantik kennt zwar den Corpus, aber Jesus Christus wird als triumphierender König im priesterlichen Gewand mit Krone und ohne Anzeichen des Leidens dargestellt. Um sich auf die Passion des Herrn konzentrieren zu können, verhüllte man während der ganzen Fastenzeit oder der letzten



Violett und Rosa – die liturgischen Farben der Fastenzeit

zwei Wochen das Kreuz, als Zeichen der Glorie und des Triumphs. In der Karfreitagsliturgie erscheint das Crux als Symbol der Erlösung und des Sieges.

Spiritualität

Die Fastenzeit soll uns die zeitliche Gelegenheit geben, uns auf Gott zu besinnen, uns mit IHM zu versöhnen, auf IHN hin das Herz zu öffnen und sich dem Mitmenschen zuzuwenden. Was kann uns helfen, das zu erreichen? Bewusstes Essen und Verzicht auf Rauschmittel; ein intensiveres Hinhören auf das Wort Gottes durch das

* Die griechische Bezeichnung für Buße, Erneuerung und Umkehr

Lesen der Bibel und die Teilnahme an Exerzitien, Bibelgesprächen und Ähnlichem; Vermeiden unnötiger Zerstreuung; stärkere Aufmerksamkeit auf individuelles und gemeinschaftliches Gebet; größere Sensibilität für die Not der anderen; Versöhnungssakrament oder ein Vorsatz, der unsere

Selbstlosigkeit und den Edelmut unseres Herzens und Lächeln und Freundlichkeit gegenüber anderen zeigt. Alle diese Übungen weisen darauf hin, dass Gott derjenige ist, der in uns wirkt, uns in unserem Leben begleitet, unsere Verletzungen und Verstrickungen heilt, unsere Selbstge-

rechtigkeit und unseren Hochmut schwächt und gleichzeitig das Gottvertrauen, unsere Nächstenliebe stärkt und unser Getriebe verlangsamt.

Besinnliche und fruchtbare Fastenzeit!

Mag. Dr. Zdzisław Piotr Wawrzonek
Pfarrprovisor



Hier sollte die Info des Pfarrgemeinderats über Fertigstellung und Beschluss unseres Zukunftspapiers stehen. Krankheitshalber musste beides verschoben werden, daher folgt auch der Artikel darüber im nächsten Pfarrblatt!

Sr. Katharina Deifel

Biblische Stolpersteine*

Ein „garstiger Graben“ (Lessing) trennt uns von der Welt der Bibel und macht vieles schwer verständlich. Einen häufig erwähnten Stolperstein möchte ich kurz besprechen.

Der bekannte Schöpfungshymnus in Gen 1 stammt von einem Priesterteam (daher der liturgische Liedcharakter) und ist über 2500 Jahre alt. Leider wird dieser und werden ähnliche Texte noch immer gegen die Glaubwürdigkeit der Bibel verwendet und die *Evolutionstheorie* gegen den *Schöpfungsglauben* ausgespielt. Diesem Missverständnis unterlagen die Kirchen selbst jahrhundertlang, die Bibel buchstäblich statt ernst zu nehmen. Die biblischen Autoren



Sr. Katharina Deifel OP
Prof. Mag. theol. Dr. phil.
Seit Jahrzehnten unserer
Gemeinde verbunden.

wollen die *existentiellen Grundfragen* des Menschen beantworten: *Woher komme ich? Wohin gehe ich? Hat mein Leben einen Sinn? Woher stammt das Böse?* Dazu bedienen sie sich verschiedener literarischer Gattungen wie einer Legende (Gen 2) oder eines Liedes (Gen 1). Diese Grundfragen und Grundantworten sind dem Bereich der *Weltanschauung/ Weltdeutung* zuzuordnen.

Die Evolutionstheorie hingegen versucht nach dem gegenwärtigen Stand der Wissenschaft das Werden und das Sosein des Kosmos zu erklären, gehört also in den Bereich des

Weltbildes, der Zusammenschau des jeweiligen Wissensstandes einer Kultur. Diese Unterscheidung von Weltdeutung und Weltbild hat die Bibel selbst gleich auf der 1. Seite gemacht, indem die Priesterschrift das Weltbild der Babylonier übernahm, nicht aber deren Weltdeutung – denn für die Babylonier waren Himmel, Erde und

Meer und Sonne, Mond und Sterne selbst GÖTTER, für die Juden bloße Geschöpfe GOTTES (man nennt die Abwendung von einer mythischen Weltdeutung, die Geschöpfe für Götter hält, Entmythologisierung). Es ist seltsam, dass die Bibel diesen Unterschied nicht kannte, die Kirchengeschichte sehr lange

nicht. Ferner bringt das Akzeptieren der Evolution – also einer noch in Entwicklung befindlichen Schöpfung – eine gute, vielleicht die einzige Möglichkeit der Lösung der Theodizeefrage, *warum ein guter GOTT so viel Leid in der Schöpfung zulässt*.

Die Schönheit, die Üppigkeit, die unendliche Größe und Kleinheit des Geschaffenen darf und soll uns mit Staunen und Dankbarkeit erfüllen (Ps 104). Und dennoch: Wer von uns hätte nie am Geschenkcharakter der Schöpfung gezweifelt angesichts von Naturkatastrophen und Krankheiten, von Kriegen, Folter und Terroranschlä-

gen? Warum lässt ein guter und allmächtiger GOTT so viel Leid zu?

Und doch greifen diese Zweifel zu kurz. Gerade der Text Gen 1 sollte uns bewusst machen, wie GOTT Schöpfung und Menschen geplant hat. Der Mensch als *Bild GOTTES* meint nach altorientalischem Verständnis, der Mensch soll GOTT in der Schöpfung *repräsentieren* – durch das Leben jedes Menschen sollte etwas von GOTT durchschimmern. Bei jedem Leid also, das Menschen einander antun, darf die Frage nicht lauten: „Wie kann GOTT das zulassen?“, sondern muss lauten: „*Wie können wir Menschen das zulassen?*“ Denn würde GOTT den negativen Freiheitsgebrauch der Menschen verhindern, würde Er die Freiheit des Menschen und damit sein Menschsein aufheben. Doch auch die scheinbar „*naturgegebenen*“ *Leiden* haben mit der Freiheit des Menschen zu tun. Denn Gen 1 drückt etwas Widersprüchliches und doch Wahres aus, wenn hier GOTT angesichts einer Natur, die von Leid, Krankheiten, Tod, Naturkatastrophen voll ist, sagt, dass dies „gut“ sei. Denn es ist *gut für den Menschen*, dass die Schöpfung *unvollkommen* ist – in einer vollkommenen Schöpfung wäre der Mensch zur totalen Untätigkeit verurteilt, weil jede denkbare Handlung diese Vollkommenheit stören müsste. Nur in einer unvollkommenen, doch vervollkommnungsfähigen Schöpfung kann der Mensch Bild, d.h. eben Mitschöpfer GOTTES sein.

*Zu diesem Thema hält Sr. Katharina am 27. Februar im Pfarrzentrum einen Vortrag.

Dialog der Religionen – Islam & Christentum

Alltagsbegegnungen am 8. November 2018



Wir haben trotz der ernsten Themen auch viel gelacht und sind einander nähergekommen.

Zum ersten Mal trafen sich MuslimInnen und ChristInnen im Pfarrkindergarten, um über ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu sprechen. Gleich in der Vorstellungsrunde wurden Wünsche und Fragen aufgeworfen, die wir im regen Gespräch (auch kontroversiell) diskutierten:

- Welches religiöse Oberhaupt ist die oberste Instanz in der jeweiligen Religion?
- Warum – siehe Christenverfolgung in Pakistan – hört man aus der islamischen Welt nicht mehr Widerstände gegen den Islamismus? Wird Religion als Vorwand (für Politik) missbraucht?
- Kann ich mich für eine Religion entscheiden oder bin ich automatisch durch die Geburt zugehörig?
- Wieso existiert in den einzelnen Ländern eine solche Bandbreite an Praxis und Verständnis von ein und derselben Religion?

- Wie weit darf Toleranz gehen? Welche Gebote/Vorschriften beim Ausüben einer Religion sind bei uns in Europa akzeptabel (Polygamie, Kleidervorschriften, ...)?
- Kann/Soll/Darf ich ohne Vermittler (Priester/Imam) meine Religion praktizieren, die Schriften lesen und interpretieren?
- Welche Übersetzungen von Heiligen Schriften sind in welcher Sprache zulässig? Gotteswort-Menschenwort. Originalsprache-Muttersprache.
- Inwieweit sind Staat und Religion verknüpft? Gibt es den säkularen Staat?
- Welchen Schwierigkeiten begegnete ich einst in meinem Herkunftsland und welchen begegne ich heute in Österreich? Was ist anders/besser geworden? Was war schwierig, als ich nach Österreich kam? Welche Herausforderungen ergeben sich im Zusammenleben der Kulturen?

Wir haben trotz der ernsten Themen auch viel gelacht und sind einander nähergekommen. Anfangs lasen wir Verse aus der Enzyklika „Laudato si“ sowie den Thronvers aus dem Koran und abschließend sangen wir gemeinsam ein Lied. Den 3 MuslimInnen und 8 ChristInnen möchte ich herzlich für ihre Offenheit, konstruktives Miteinander und die Bereitschaft zum interreligiösen Dialog danken. Eine Fortsetzung ist für das Frühjahr 2019 geplant.

Barbara Sburny

Im Rahmen unseres Dialogs der Religionen besuchen wir den buddhistischen Laienorden Soka Gakkei mit Führung & Erklärungen; kl. Buffet im Rahmen des happy-day mit Familienmitgliedern und Freunden
Mittwoch, 27. 3. 2019 18-20 Uhr
Linzerstraße 452, 1140 Wien
Anmeldung bitte bis 19. März

Lilli, unser besonderer Schatz

Darf ich Ihnen Lilli vorstellen?
Geboren am 25. März 2016 (eine ältere und eine jüngere Schwester).

Lilli hat Ihnen vielleicht schon die Hand gegeben und „Friede sei mit dir!“ gewünscht.

Lilli kennt sich nämlich in der Messe aus! Kaum ist das Vaterunser, bei dem sie mit Pfarrer und Ministranten im Halbkreis steht, zu Ende, startet sie, um allen in der Kirche den Frieden zu wünschen – und auf viele Gesichter ein Lächeln zu zaubern ...

Wenn wir in der „Kinderkirche“ eine Landschaft oder ein Bild auflegten,

wanderte Lilli vor ein bis zwei Jahren mitten durch oder setzte sich mitten hinein ...

So wurde sie Teil des Bildes, nahm es wohl auf diese Weise in sich auf ... Wir mussten nur aufpassen, dass sie nicht mit einer Kerze „kollidierte“ ... Vielleicht ist es diese Art des Umgangs mit den Dingen, die ihr Wesen prägte.

Vielleicht können wir uns von Lilli etwas bezüglich Ganz-da-sein abschauen.

Barbara Roth



Papa mit Lilli

Unsere internationale Pfarrcaritas

Unsere Pfarrcaritas kann Ihnen Auskunft geben, wer da an Montagen und Donnerstagen im Vorraum zur Pfarrkanzlei sitzt und frühstückt. Oft wird auch warmes Essen verabreicht – je nachdem, was gerade vorhanden ist. Es handelt sich um die Obdachlosenbetreuung. Von freiwilligen Mitarbeitern und vor allem Mitarbeiterinnen werden Essen und Bekleidung ausgegeben. Die Gäste sind international: 2017 zählten wir bei der Bekleidung 19 Nationen. Es dominieren die Slowakei, Polen, Rumänien und Ungarn, also alles EU-Länder. Der am weitesten angereiste Besucher kommt aus

Bangla Desh. Die Frauenquote beträgt über 11%. Für die Bekleidungsabgabe wurden 370 Personen datenschutzkonform erfasst. International sind auch die Mitarbeiter, die aus 6 verschiedenen Ländern stammen!

Auch Sie können uns helfen: Haben Sie einmal im Monat einen Vormittag frei? Sagen Sie es uns! Sie sind immer willkommen.

Die Lebensmittel für die Essensabgabe erhalten wir von Supermärkten. Für die Abgabe von Bekleidung sind wir auf Spenden angewiesen und brauchen gerade jetzt warme Wintersachen, vorwiegend für Männer. Wir



Frühstück: Montag und Donnerstag

sind dankbar für Jacken, Pullover, Jeans, T-shirts, Unterwäsche, Hemden, Rucksäcke und Schuhe. Bitte sauber und nicht zerrissen. Ein herzliches Danke!

Alfred Dangl

Zum Familienfasttag: Endlich ein neues Hütteldorfer Kochbuch!

28 Jahre ist es her, dass die HütteldorferInnen im Jahre 1991 ein Kochbuch herausgebracht haben, um allen die Möglichkeit zu geben, die köstlichen Speisen, die auf Hütteldorfer Festen angeboten werden selbst nachzukochen oder nachzubacken.

2019 ist es höchste Zeit, eine Fortsetzung anzubieten, natürlich wieder ein Kochbuch der ganz persönlichen Art, das die besten und bewährtesten Rezepte der Hütteldorfer Köchinnen und Köche zusammenstellt. Jedes einzelne Rezept stammt aus dem Haushalt und der Tradition eines Hütteldorfers oder einer Hütteldorferin, jedes ist bei der eigenen Familie und

ihren Gästen erprobt und ausdrücklich mit der Note „Köstlich!!“ bewertet worden. Unser neues Hütteldorfer Kochbuch soll das bewährte Hütteldorfer Kochbuch weiterführen und unseren Blick über den unmittelbaren Tellerrand hinaus auf die weite Welt öffnen, daher bietet es neben einheimischen Rezepten auch Rezepte aus der ganzen weiten Welt.

Aber nicht nur das, die weite Welt beginnt natürlich bei unseren Nachbarparolen, Mariabrunn, Wolfersberg, Kordon und Oberbaumgarten, die freundlicherweise einige Rezepte und manch internationales Flair beigesteuert haben.

Unser neues Kochbuch wird vor Ostern herauskommen und am 24. März druckfrisch angeboten.

An diesem Sonntag – dem Familien-Fasttag in unserer Pfarre – laden wir Sie herzlich ein, zum Kosten einiger Rezepte aus dem Kochbuch mittags in die Pfarre zu kommen.

Ihre Spenden kommen natürlich, wie immer, den Anliegen des Familien-Fasttages zugute.

Die Erstausgabe unseres Kochbuchs wird zugunsten der dringenden Anliegen der Pfarre verkauft.

Beatrix Kickingner

Baustelle Kirchendach

Die im Jahre 2018 begonnene Erneuerung der Verblechungen des Kirchendachs wird in diesem Jahr fortgesetzt. Die für 2020 geplanten Abschnitte müssen vorgezogen und ebenfalls in diesem Jahr ausgeführt werden. Der Grund dafür ist, dass es in diesem Winter wieder Wasserschäden an den Gewölben gab und somit Eile geboten ist, die gesamte Verblechung noch vor der Ausmalung des Kircheninnenraumes fertigzustellen.

Erneuerung aller Verblechungen und Dachrinnen am Gebäude:

Kosten insgesamt € 154.800,-
abzüglich bewilligtem ao. Zuschuss der Erzdiözese € 66.000,-
Bleiben durch die Pfarre aufzubringen € 88.800,-

In Anbetracht der Höhe dieser Kosten muss ein Teil durch ein Darlehen bei der Erzdiözese finanziert werden. Wir bitten Sie herzlich um Spenden

für diese Arbeiten an unserer Kirche.

Da die Kirche unter Denkmalschutz steht, sind Ihre Spenden steuerlich absetzbar. Das geschieht automatisch.

Für den Bauausschuss:
Marianne Hunger

Bitte beachten Sie bei der Überweisung an das Bundesdenkmalamt: IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050
Als Buchungsinformation angeben: > Aktionscode A100X
(damit die Spende auch für unsere Pfarre verbucht wird),
> Ihr Geburtsdatum (für Ihre Steuerabsetzbarkeit)
Sie können auch die Erlagschein verwenden, die in der Kirche aufliegen, dann nicht vergessen, Ihr Geburtsdatum anzugeben.



Rot: Die Sanierungsbereiche

Gotik in Hütteldorf?

Doch, es gibt einige wenige Spuren aus dieser Zeit. Der Pfarrhof wurde 1430 erworben. Bis dahin war er ein herzoglicher Gutshof. Die Hütteldorfer wohnten damals vermutlich meist in Holzhäusern. Der Buchdruck war noch nicht erfunden und Amerika war noch nicht entdeckt.



Das Gewölbe neben dem Pfarrbüro



Im Hof des Fuhrmannhauses

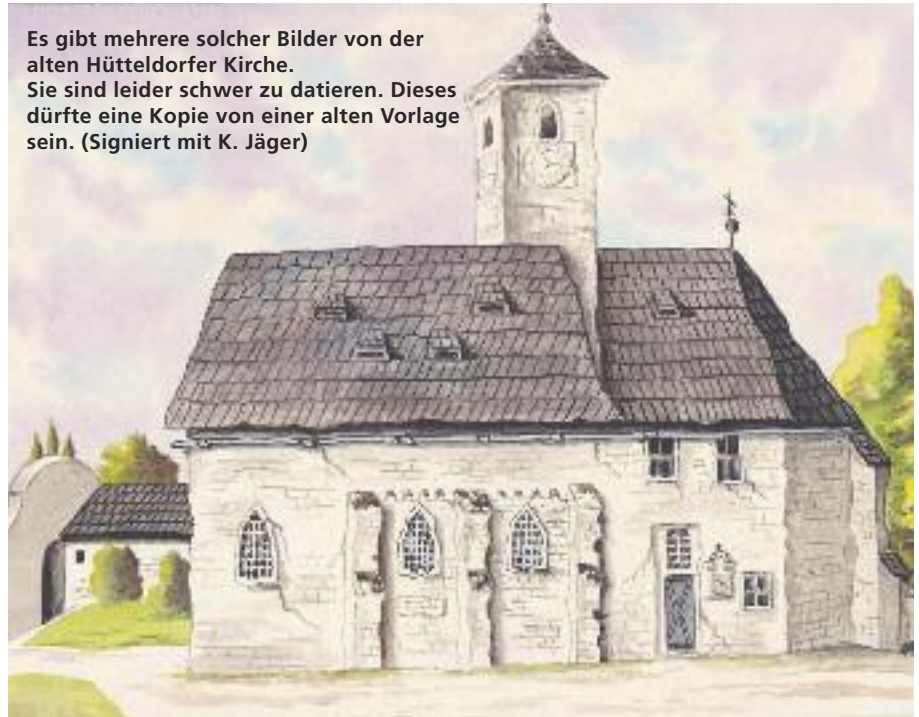
In einem Raum neben dem Pfarrbüro kann man noch gut das eher flache Spitzbogengewölbe sehen.

Erste Dokumente über das Fuhrmannhaus finden sich im 15. Jahrhundert. Das Fenster mit dem eisernen Fensterkreuz dürfte aus der Bauzeit stammen.

Die alte Hütteldorfer Kirche, welche ungefähr an der Ecke Bergmillergasse – Stockhamnergasse stand, war natürlich auch romanisch-gotischen Ursprungs. 1356 wurde sie an der Stelle einer vorhandenen romanischen Kapelle erbaut.

Johann Pumhösl

Es gibt mehrere solcher Bilder von der alten Hütteldorfer Kirche. Sie sind leider schwer zu datieren. Dieses dürfte eine Kopie von einer alten Vorlage sein. (Signiert mit K. Jäger)



10 Jahre Theatergruppe „Brettspiele Hütteldorf“

Dieses Jubiläum wollen wir mit dem Stück „Cyrano in Buffalo“ nach Ken Ludwig, von dem auch „Othello darf nicht platzen“ stammt, feiern. Auf bewährte Weise hat Sabine Maier den Text maßgeschneidert für unsere Bühne bearbeitet. Regisseurin Wendy Maurer-Menzel und die Schauspieler bereiten sich schon auf die ersten Proben vor, sodass einem neuerlichen Angriff auf unsere Lachmuskeln nichts mehr im Wege steht.



Es geht um Arnold und Charlotte, ein Ehepaar, das immer von Hollywood geträumt hat. Einst große Stars,

tingeln sie in den Achtzigerjahren durch amerikanische Provinztheater. Mit von der Partie ist die schwerhörige, aber pfiffige Otilie, Charlottes Mutter, „Mädchen für alles“ und einst selbst Schauspielerin. Außerdem das Ensemblemitglied Johanna, das von Arnold schwanger ist, Paul, früherer Verlobter von Tochter Anna mit Ambitionen, diese zurückzuerobern, und Anna, die nur nach Buffalo gereist ist, um ihren Eltern den biedereren Wetterfrosch Ferdinand als Zukünftigen zu präsentieren.

Als sich dann plötzlich ein Starregisseur ansagt, weil in Hollywood ein Film überraschend umbesetzt werden muss und das Ex-Traumpaar dafür im Gespräch ist, ist das Chaos perfekt: Charlotte hat gerade vom Seitensprung erfahren und will den Fremdgänger verlassen, dieser ertränkt seinen Kummer in Alkohol und der schüchterne Ferdinand platzt unangemeldet ins Geschehen und wird sowohl für den Regisseur als auch den rachsüchtigen Bruder Johannas gehalten....

„Cyrano in Buffalo“ ist eine herrliche Theater-im-Theater-Komödie über Extravaganz und Größenwahn von Provinzschauspielern, über Neurosen, Intrigen und Techtelmechtel der Mächtigenstars. Wenn sich alle bissige Wortgefechte liefern, Arnold sturzbetrunken über die Bühne torkelt und Charlotte alles gibt, um den herrlich linkischen Ferdinand, vermeintlicher Regisseur, zu umgarnen, bleibt kein Auge trocken.

Aufführungstermine:

Freitag, 10. Mai, 19:30
Samstag, 11. Mai, 19:30
Sonntag, 12. Mai, 16:00
Freitag, 17. Mai, 19:30
Samstag, 18. Mai, 19:30
Sonntag, 19. Mai, 16:00

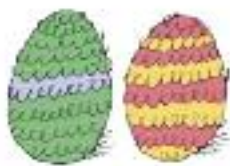
Wie immer wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein. Eintrittsspende € 14,- Erwachsene, € 7,- Schüler, Studenten. Kartenreservierungen im Pfarrbüro: 01 9143246, sekretariat@pfarrehuetteldorf.at Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Grete Graf

Das war der Pfarrball 2019



Feierlich, aber heiter – wie hier beim Einzug – verlief der Ball im edlen Ambiente des Miller-Aichholz-Schlusses.



Allerlei zum Osterfest: Ostermarkt diesmal an zwei Wochenenden

Samstag, 23. März, Sonntag, 24. März,
Samstag, 13. April, Sonntag, 14. April

Hallo liebe Gartenfreunde und die die es noch werden wollen!

Der Frühling ist nicht aufzuhalten und langsam erwachen Boden und Pflanzen. Vieles muss neu angebaut, geputzt und gestaltet werden. Auch wir kommen langsam aus dem Winterschlaf und freuen uns schon aufs gemeinsame Gartln, Plaudern und Festefeiern. Wollt Ihr mitmachen? Es gibt noch freie Felder! Meldet Euch einfach telefonisch, per e-mail oder persönlich im Pfarrbüro und achtet auf unsere Plakate im Schaukasten. Wir nehmen dann Kontakt mit Euch auf.

Wir freuen uns schon sehr auf Euch
Die Lebende Erde



Pfarrausflug ins Benediktinerstift Seitenstetten Mittwoch 1. Mai 2019

Programm:

- 8.45 Abfahrt Linzer Straße 422 mit dem Bus nach Seitenstetten*
- 11.00 Führung durch das Stift Seitenstetten*
- 12.45 Mittagessen im Stiftsmeierhof*
- 14.00 Führung im historischen Hofgarten*
- 14.45 Edelbrand- und Likörverkostung (fakultativ)*
- 16.00 Messe, anschl. Besuch beim Mostheurigen*
- 19.30 Heimfahrt, ca. 19.30 Rückkehr*

Bei Regenwetter Besuch der Basilika Sonntagberg

Kosten: Schönwetterprogramm: € 60,- pro Person inkl. Bus, Mittagessen und Essen beim Heurigen, Likörverkostung € 5,-.

Programm bei Regenwetter: insgesamt € 62,-.

Heiliges Land

Bethlehem - Galläa - Jerusalem

8-tägige Jugendreise der Pfarre Hütteldorf
mit Beatrix und Gerhard KICKINGER

Biblische Reisen

15. Bis 22. Juli 2019

Anmeldungen

Beatrix und Gerhard Kickinger
Pfarre St. Andreas - Hütteldorf
Linzer Straße 422, 1140 Wien
Tel: 0650/2747427
E-Mail: kickinger14@aon.at

Anfragen und Anmeldungen
bitte möglichst bald!
Infoabend am Do 14. 3. um
19:30 Uhr im Pfarrheim
1140 Hüttelbergstr. 1A

Pfarrbüro

Pfarrprovisor: Mag. Dr. Zdzisław Piotr Wawrzonek
Kaplan MMag. lic. theol. Alphons Pachta-Rayhofen
Pastoralassistent Mag. Gerhard Kickingner
Pfarrsekretärin Gabriele Dombäck

Erreichbarkeit

Bürozeiten:

Montag und Freitag 9 bis 12 Uhr
Donnerstag 16 bis 18 Uhr, Tel.: 914 32 46
www.pfarre-huetteldorf.at
sekretariat@pfarre-huetteldorf.at

Sprechstunde des Pfarrers:

Mittwoch 17 bis 18 Uhr
Kontakt mit dem Pfarrgemeinderat über:
pgr@pfarre-huetteldorf.at

Spendenkonten

Bankverbindungen:

Pfarre: ERSTE BANK AT74 2011 1000 0410 5133
Kindergarten: ERSTE BANK
AT38 2011 1000 0411 5481
Caritas: ERSTE BANK AT42 2011 1000 0411 8804
Kirchen-Renovierung: Raika NÖ-Wien
AT56 3200 0000 0109 5272
Bundesdenkmalamt: AT07 0100 0000 0503 1050
> Aktionscode A100X

Gottesdienste

Messordnung

Sonn- und Feiertage 10.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag 8.00 Uhr
Do 8:30 Uhr Eucharistische Anbetung
Mo., Mi., Freitag u. Samstag 18.30 Uhr
Beichtgelegenheit nach jeder Vorabendmesse
(samstags und vor Feiertagen)

Rosenkranz: Freitag 18.00 Uhr

Regelmäßiges im Pfarrzentrum

Frauenrunde Monatlich Freitag abends
(Auskunft Pfarrkanzlei)

Babytreff Mittwoch 9.30 Uhr

Männerrunde

1. Montag im Monat, 19.30 Uhr

Seniorenrunde Donnerstag 15.00 Uhr

Bibel aktuell 3. Donnerst. i. Monat, 19.00 Uhr

Impulse aus d. Predigt Sonntag 11 Uhr

Kirchenchor Dienstag 19.00 Uhr

Bastelrunde Mittwoch 9.30 Uhr

Jungscharstunden s. Plakate im Schaukasten!

Yoga Mi. 18.30 Uhr, Do. 10.00 Uhr

Regelmäßiges in der Fastenzeit

Kreuzweg: jeden Donnerstag um 18.30 Uhr

Kinderkreuzwege: Freitag 16.00 Uhr

Bibelgespräch: Do. 7.3., Mi. 13.3., Do. 21.3.,
Mi. 27.3., Do. 4.4., Mi. 10.4., 19.30 Uhr

Pfarrchronik

Getauft wurden:

Tom Dressler, Maximilian Horst Josef Grünwald
Paulina Ellena Hengsberger

In die Ewigkeit gingen uns voraus:

Wolfgang Faltus, Wolfgang Halper,
Georg Herberth, Wolfgang Just,
Christoph Malzer, Johann Molnar,
Theresia Kosak, Helmut Petz,
Rudolf Schwarzenberger, Karl Voigtländer

Mit tiefer Betroffenheit müssen wir das Ableben von drei Menschen aus unserer Pfarrgemeinde mitteilen:

Ing. Wolfgang Faltus MA
DIng Georg Herberth
Mag. Christoph Malzer

Wir danken ihnen für alles, was sie für unsere Pfarre getan haben, und werden sie stets in guter Erinnerung behalten. Wir wünschen den Angehörigen in dieser schweren Zeit viel Kraft und werden sie mit unseren Gebeten begleiten!

Karwoche und Ostern am Wolfersberg

April

- 14. 4. Palmsonntag
- 15. 4. 18:00 Chrisamesse
im Stephansdom
(Messe entfällt)
- 18. 4. 18:00 Ministrantenprobe
19:30 Gründonnerstags-
Liturgie
- 19. 4. 14:30 Letzter Kreuzweg
18:00 Ministrantenprobe
19:30 Karfreitags Liturgie
Anschließend Kreuzweg
zur Sommerschule und
Grabwache bis 20.4. 15:00
- 20. 4. 16:00 Ministrantenprobe
21:00 Auferstehungsfeier
(*Beginn der Lichtfeier im Park*)
Anschließend Agape
im Pfarrsaal
- 21. 4. 9:30 Auferstehungsfeier
für die Kinder
- 22. 4. 9:30 nur eine Hl. Messe
Anschließend Emmausgang
Treffpunkt 11:00
Pulverstampfor

Mai

- 1. 5. 9:30 Hl. Messe
(Hl. Josef/Arbeiter)
- 2. 5. 19:00 1. Maiandacht
(im Mai jeweils Do 19:00
Rosenkranz Di 19:00)

Karwoche und Ostern in Mariabrunn

April

- Fr. 12. 8:00 Oster-Gottesdienst der
VS-Hadersdorf (Kirche)
18:00 Familienrunde
- Sa. 13. 10:00 Kinderkreuzweg
- So. 14. Palmsonntag -
9:30 Palmsegnung beim
Lambertakreuz, Palmbüschn,
Prozession und Messe
- Mi. 17. 15:00 Kreuzwegandacht
Seniorenrunde
- Do. 18. 19:00 Gründonnerstag -
Liturgie mit Fußwaschung
- Fr. 19. Karfreitag
14:30 Kreuzwegandacht
19:00 WoGo, Kreuzver-
ehrung, Kommunionfeier,
anschl. Grabwache / Anbetung
- Sa. 20. Karsamstag - Osternacht
8:00 Grabwache / Anbetung
20:00 Liturgie von der Oster-
nacht, anschl. Ostermahl
- So. 21. Ostersonntag
9:30 Osterhochamt, Osterfrüh-
stück, Ostereiersuche f. Kinder
- Mo. 22. Ostermontag
9:30 Hl. Messe anschl.
Abgabemöglichkeit Flohmarkt
11:00 Emmausgang für Fami-
lien in den Lainzer Tiergarten
Keine Abendmesse

Hütteldorfer FLOHMARKT

Samstag, 6. April
14.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 7. April
9.00 bis 16 Uhr

Abgabetermine:

Montag, 1. und Dienstag, 2. April
9.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18 Uhr
Mittwoch, 3. April 9.00 bis 12.00
und 15.00 bis 20.00 Uhr



Wir haben im Pfarrkindergarten, für das Jahr 2019/2020, noch Plätze frei.

Gerda Gabler

Tel: 01/914 09 16

g.gabler@kindergarten.huetteldorf.at

Das nächste Pfarrblatt
erscheint Anfang Mai

Pfarrkalender Hütteldorf

März

- 19:00 Weltgebetstag der Frauen (Wolfersberg)
- 15:00 Jungschar-Fasching
- 7. Sonntag im Jahreskreis**
10:00 Hl. Messe
- 6. Aschermittwoch**
18:30 Hl. Messe mit Spendung des Aschenkreuzes
- Einkehrtag der KMB
- 19:30 Vortrag über "Reisen nach Israel" gestaltet von „Biblische Reisen“
- 10. Erster Fastensonntag**
10:00 Hl. Messe
- 17. Zweiter Fastensonntag**
19. 9:30 Line- und Kreistänze
23. 9:00 Erstkommunion-Vorbereitung
Ostermarkt im Pfarrzentrum
Entwicklungsraum-Wallfahrt
- 24. Dritter Fastensonntag**
Familienfasttag
10:00 Hl. Messe, danach Suppenessen im Pfarrzentrum, Ostermarkt
29./30. PGR-Klausur
- 31. Vierter Fastensonntag Laetare**
10:00 Hl. Messe

April

- 19:30 Männerrunde
- 19:00 Bußgottesdienst in der Pfarre Baumgarten
- 6./7. Jungschar-Wochenende
Hütteldorfer Frühlingflohmarkt
- 7. Fünfter Fastensonntag**
10:00 Hl. Messe
- 9:30 Line- und Kreistänze
- 18:30 Hl. Messe mit Lesung d. Passion
Ostermarkt im Pfarrzentrum
- 14. Palmsonntag**
10:00 Segnung der Palmzweige
Hl. Messe
Ostermarkt im Pfarrzentrum
- 8:00 Laudes. 18:30 Hl. Messe
- 8:00 Laudes. 18:30 Hl. Messe
- 8:00 Laudes. 18:30 Hl. Messe



- 18. Gründonnerstag**
8:00 Laudes
17:00 Beichtgelegenheit
18:30 Abendmahlfeier
- 19. Karfreitag**
8:00 Laudes
18:30 Karfreitagsliturgie
- 20. Karsamstag**
8:00 Laudes
17:00 Speisensegnung und Beichtgelegenheit
21:00 Osternachtfeier mit Speisensegnung
- 21. Ostersonntag**
10:00 Hochamt (J. Haydn Paukenmesse), Speisensegnung
- 22. Ostermontag**
10:00 Hl. Messe
- 19:00 Bibel aktuell
- 9:00 Erstkommunion-Vorbereitung
- 28. Zweiter Sonntag der Osterzeit**
10:00 Hl. Messe
- 9:30 Line- und Kreistänze
- Mai**
1. Pfarrausflug nach Seitenstetten
4. 10:00 Erstkommunion
4. Rausgehaktion der Jungschar
5. **Dritter Sonntag der Osterzeit**
10:00 Erstkommunion
6. 19:30 Männerrunde
10. 19:30 Theater-Premiere
11. 19:30 und 16:00 Theater

- 12. Vierter Sonntag der Osterzeit**
10:00 Hl. Messe
16:00 Theater
- 9:30 Line- und Kreistänze
- 19:00 Bibel aktuell
- 19:30 Theater
- 19:30 Theater
- 18./19. Wallfahrt nach Pottenstein
- 19. Fünfter Sonntag der Osterzeit**
10:00 Hl. Messe
- 16:00 Theater
- 9:30 Line- und Kreistänze
- 26. Sechster Sonntag der Osterzeit**
10:00 Firmung
Jungschar-Picknick
- 9:30 Line- und Kreistänze
- 30. Christi Himmelfahrt**

Karwoche und Ostern am Kordon

April

- So. 14. 10:00 Palmsonntag
Prozession Kiwogo
bei Schönwetter: Treffpunkt
Dostgasse
- Do. 18. 19:00 Gründonnerstag -
Messe vom Letzen Abendmahl
- Fr. 19. 15:00 Karfreitagsliturgie
- Sa. 20. 21:00 Karsamstag
Auferstehungsfeier
- So. 21. 10.00 Ostersonntag
Chormesse
- Mo. 22. 10:00 Eucharistiefeier
11:45 Ostermontag
Emmausgang zur Mostalm

Mai

- Mi. 1. Familienpicknick bei
der Rieglerhütte
19:00 Tag der Arbeit
1. Maiandacht

Beratung mit Herz und Hirn

STEUER
BERATUNG
HALPER

Bergmillergasse 5/1/2.1.2
1140 Wien
Tel. 01-20 58 111
astrid.halper@halper-stb.at
www.halper-stb.at



Hütteldorfer Pfarrblatt

Offenlegung nach § 25 MedGes.:
Medieninhaber, Herausgeber: Röm-kath. Pfarre
St. Andreas Hütteldorf, Grundlegende Richtung:
Informations- und Kommunikationsorgan der
Pfarre St. Andreas; unterstützt die Glaubensver-
kündigung und Seelsorge.
Redaktion: Redaktionsteam,
alle: Linzerstrasse 422, 1140 Wien
Druck: Riedldruck GmbH, 2214 Auersthal.
DVR: 0029874(101)
Zulassungsnummer: GZ 02Z033008S
Sponsoring Post